

BIOWIN 2 DELUXE



PELLETSKESSEL

DE

INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER..... 4

1. Allgemeine Hinweise..... 4

1.1 Mitgeltende Dokumente.....4

1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation4

1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen.....4

1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung.....4

1.2.3 Signalworte5

1.3 Maßeinheiten.....5

1.4 Ersatzteile.....5

1.5 Typenschild.....6

2. Sicherheit 6

2.1 Pflichten des Herstellers6

2.2 Pflichten des Installateurs6

2.3 Pflichten des Betreibers6

2.4 Allgemeine Sicherheitshinweise.....7

3. Gefahrenquellen 7

3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft).....7

3.2 Brennerkopf7

3.3 Verbrennungsluft.....7

3.4 Einstieg in Pelletslagerraum, Lagerbehälter.....8

3.4.1 Sicherheitsmaßnahmen nach DIN EN ISO 200238

4. Brennstoff 9

5. Inbetriebnahme und Wartung 9

6. Kontrolle vor dem Einschalten 10

7. Funktionsprüfung..... 10

BEDIENUNG 11

8. Verkleidungstür öffnen..... 11

9. Vorratsbehälter befüllen..... 12

9.1 Befüllung per Hand..... 12

9.2 Vollautomatische Befüllung..... 12

10. Befüllung Pelletslager 13

11. Funktionsbeschreibung, Funktionsteile und Bedienelemente..... 14

11.1 BioWIN 2 Klassik / Klassik-L 14

11.2 BioWIN 2 DELUXE S / DELUXE SL 15

11.3 BioWIN 2 DELUXE 16

12. Betrieb der Heizungsanlage 17

12.1 Kessel einschalten 17

12.2 Regelung einschalten bzw. auf Automatik-Betrieb stellen 18

12.3 Heizungsanlage ausschalten..... 18

12.4 Notbetrieb 19

12.5 Kessel ausschalten.....20

PFLEGE, REINIGUNG UND WARTUNG 21

13. Reinigungs- (Betreuungs-) Intervalle im Überblick21

13.1 Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen..... 22

14. Pflege von Verkleidung und Display InfoWIN Touch 22

15. Reinigungs- und Bediengeräte 23

16. Aschelade entleeren und Asche unter der Nachheizfläche entfernen 23

17. Aschebox entleeren..... 25

18. Brennraum und Brennertopf reinigen 27

18.1 Thermocontrol-Fühler und Fallrinne reinigen 27

18.2 Brennertopf reinigen 28

19. Nachheizflächen oben, Staubabscheider und Gebläserad reinigen 29

20. Abgasrohr zum Kamin, Staubabscheider 32

21. Füllstand Wasserbehälter 32

22. Vorratsbehälter und Klappe Zuführeinheit reinigen bzw. Notbefüllung des Vorratsbehälter 33

22.1 Vorratsbehälter und Klappe Zuführung reinigen 34

22.2 Notbefüllung des Vorratsbehälter 35

23. Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen 36

24. Wartung 37

TECHNISCHE DATEN 38

25. Pelletskessel ohne Staubabscheider 38

26. Pelletskessel mit integriertem Staubabscheider 39

PRODUKTDATENBLATT 40

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 41

ENTSORGUNG/RECYCLING 42

GARANTIEBEDINGUNGEN 44

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin,
sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen, umweltfreundlichen Heizkessel. Sie haben sich mit diesem Kauf für ein Qualitätsprodukt erster Klasse aus dem Hause Windhager entschieden und sichern sich damit mehr Komfort, optimierten Brennstoffverbrauch und den umweltfreundlichen sowie ressourcenschonenden Einsatz kostbarer Energie. Als Qualitätsprodukt entstammt Ihr Heizkessel unserer mit ISO 9001 zertifizierten Produktion, wurde umfangreichen Tests unterzogen und ist mit allen Komponenten recyclebar.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um Bedienung, Gerätefunktionen und Reinigung festgehalten. Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Kessels. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Windhager Heizkessel!



Hinweis!

Die Bedienung des Kessels mit der InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit ist in einer eigenen Bedienungsanleitung InfoWIN Touch beschrieben. Bitte beachten Sie auch diese Anleitung.

1. Allgemeine Hinweise

Diese Anleitung richtet sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker.



Hinweis!

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Geben Sie die Anleitung ggf. an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

1.1 Mitgeltende Dokumente

- Bedienungsanleitung InfoWIN Touch, Montageanleitung BioWIN 2 DELUXE
- Bedienungs- und Montageanleitung der zur Anlage gehörenden Komponenten

1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation

1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen



SIGNALWORT Art der Gefahr

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.
► Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verletzung
	Stromschlag
	Explosionsgefahr

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verbrennungsgefahr
	Quetschgefahr
	Brandgefahr

Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung	Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Erstickungsgefahr		Handverletzungen
	Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten.		Sachschaden (Geräte-, Folge-, Umweltschaden)
	Unbefugten ist der Zutritt verboten.		Entsorgung Diese Symbol bedeutet, dass die gekennzeichneten Teile nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.
	Hinweis oder Tipp		Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.
	Anleitung beachten		Netzstecker ziehen
	EIN/AUS-Taste betätigen		Vor dem Betreten ausreichend belüften.
	Betreten nur unter Aufsicht		Vor Feuchtigkeit schützen
	Zutritt nur mit einem persönlichen CO-Detektor.		Maske benutzen

1.2.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
GEFAHR	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.
WARNUNG	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu Verletzungen führen.
VORSICHT	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage führen.
Hinweis bzw. Tipp	Die gekennzeichneten Textblöcke sind Hinweise und Tipps für die Bedienung und für den Betrieb. ► Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

1.3 Maßeinheiten



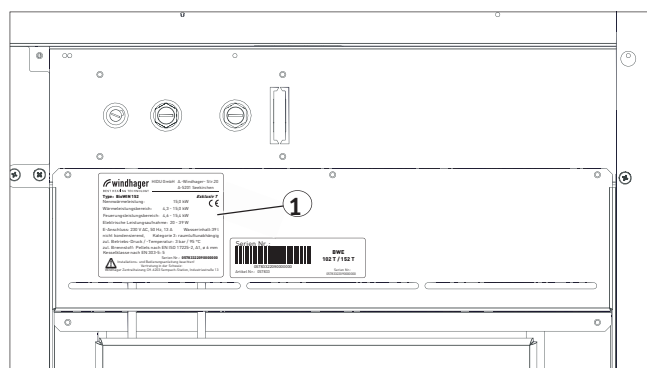
Hinweis!
Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

1.4 Ersatzteile

Für Ersatzteile wenden Sie sich bitte an den Kundendienst-Partner oder an ersatzteil@at.windhager.com bzw. Tel. +43(0)6212/2341-268.

1.5 Typenschild

Auf dem Typenschild sind wichtige Spezifikationen des Gerätes wie z.B. die Gerätetype, Fabriknummer und Baujahr angegeben. Wenn Sie einen Ersatzteil oder bei einer Störung den Kundendienst-Partner oder Windhager-Kundendienst benötigen, notieren Sie bitte vorher diese Daten vom Typenschild. Das Typenschild befindet sich vorne hinter der Verkleidungstür unter dem Schaltfeld – Fig. 2.



1..... Typenschild

Fig. 2 Typenschild

2. Sicherheit

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und wird mit elektrischem Strom (230 VAC) betrieben. Unsachgemäße Montage oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Montage darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

2.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden unter Einhaltung der wesentlichen Anforderungen der verschiedenen geltenden Richtlinien hergestellt, aus diesem Grund werden sie mit dem **CE**-Kennzeichen und sämtlichen erforderlichen Dokumenten geliefert.

Technische Änderungen vorbehalten.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Fehlerhafte Verwendung des Gerätes.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.
- Nicht ordnungsgemäße Installation des Gerätes.

2.2 Pflichten des Installateurs

Dem Installateur obliegt die Installation des Gerätes. Der Installateur muss folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- ▶ Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen.
- ▶ Die Anlage dem Betreiber erklären.
- ▶ Den Betreiber auf die Pflicht zur Kontrolle und Wartung des Gerätes aufmerksam machen.
- ▶ Alle Bedienungsanleitungen dem Betreiber aushändigen.

2.3 Pflichten des Betreibers

Um einen optimalen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss der Betreiber folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Die Bedienung der Anlage darf nur von, durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner, unterwiesenen erwachsenen Personen erfolgen.
- ▶ Der Betreiber muss die Anweisungen in den Dokumentationen gelesen und verstanden haben.
- ▶ Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- ▶ Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.
- ▶ Sorgen Sie für die Durchführung der erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten.
- ▶ Bewahren Sie die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Kessels auf.



GEFAHR Verletzung

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kinder) vorgesehen, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten oder Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die über keine Erfahrung und Kenntnisse bezüglich der Verwendung des Gerätes verfügen, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder entsprechend geschult werden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

2.4 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR Stromschlag

Der Kessel samt Zubehör ist nach Ausschalten des Ein-/Aus-Tasters am InfoWIN Touch nicht komplett spannungslos!



► Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Kessel unbedingt spannungslos schalten (z.B. durch Trennen des Netzsteckers – Fig. 64 auf Seite 30).



WARNUNG Quetschgefahr durch rotierende Schnecke

► Beim Hantieren an diesen Teilen, Heizkessel immer spannungslos machen.



WARNUNG Verbrennungsgefahr

► Vor dem Berühren dieser Flächen, Heizkessel unbedingt vorher ausschalten und auskühlen lassen.

3. Gefahrenquellen

3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft)



WARNUNG Verpuffungsgefahr

Brennraumtür nicht öffnen, erhöhte Verpuffungsgefahr beim Öffnen der Brennraumtür. Nach einem Stromausfall während der Verbrennung erfolgt ein Selbsttest und anschließend wird der Betrieb automatisch fortgesetzt.

3.2 Brennertopf



WARNUNG Verpuffungsgefahr

Der Brennertopf darf keinesfalls von Hand mit Pellets befüllt werden. Durch zu viel Brennmaterial im Brennertopf werden die Pellets nicht optimal gezündet. Es entsteht zu viel Schwelgas, so dass es zu einer Verpuffung kommen kann.

3.3 Verbrennungsluft

Öffnungen, die als Zuluft- bzw. Abluftführung errichtet wurden, dürfen niemals verschlossen werden!

3.4 Einstieg in Pelletslagerraum, Lagerbehälter

Für alle Energieträger gelten Sicherheitsvorschriften, die im Umgang mit Brennstoffen, Heizung und Lagerräumen einzuhalten sind. Das gilt auch für die Lagerung von Pellets. Pelletslager dürfen nur unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen betreten werden – siehe Pkt. 3.4.1.



GEFAHR Erstickungsgefahr

Das Betreten von unbelüfteten Lagerräumen (insbesondere Erdtanks) sollte unterlassen werden.

3.4.1 Sicherheitsmaßnahmen nach DIN EN ISO 20023

- ▶ Der Pelletskessel muss abgeschaltet sein.
- ▶ Vor dem Betreten des Lagers muss eine ausreichende Belüftung sichergestellt sein.
- ▶ Während des Aufenthalts im Lager muss eine Frischluftzufuhr sichergestellt sein. Das Pelletslager muss vor dem Betreten mindestens 15 min lang belüftet werden (z. B. per Querlüftung durch die Zugangstür oder -luke). Die Zugangsöffnung muss geöffnet bleiben und die Belüftung muss beibehalten werden, während Personen im Pelletslager arbeiten.
- ▶ Pelletslager dürfen nur in Begleitung einer zweiten Person betreten werden, die als zusätzliche Sicherheitsvorkehrung außerhalb des Gefahrenbereichs verbleibt. Die Begleitperson sollte stets im Augenkontakt oder mindestens im Sprechkontakt mit der Person im Lager sein, wodurch im Notfall eine Rettung besser eingeleitet werden kann. Wenn eine Notsituation eintritt, muss die zweite Person Hilfe holen und darf das Pelletslager NICHT betreten. Personen, die ein Pelletslager betreten, sollten mit den Gefährdungen und Sicherheitsmaßnahmen vertraut sein.

Pelletslagers bis 15 t Pellets

Nach dem Befüllen des Lagerraumes kann es zur Bildung von geruchlosem Kohlenmonoxid (CO) sowie Sauerstoffmangel kommen. Deshalb ist in den ersten 4 Wochen nach einer Lagerraumbefüllung das Betreten des Pellets-Lagerraumes zu unterlassen oder ausschließlich nach einer vorherigen Prüfung (Gasmessung) der Luft im Lagerraum auf CO betreten werden.

Nach Ablauf des 4-wöchigen Zeitraums ist eine kontinuierliche natürliche Belüftung des Pelletslagers (belüftete Deckel/Belüftungsöffnung) sowie das Querlüften 15 min vor dem Betreten in der Regel ausreichend, um einen CO-Expositionswert von ≤ 60 ppm für eine Expositionsdauer von 30 min zu erreichen.

Pelletslagers über 15 t Pellets und/oder Erdtank

Pelletslager dürfen ausschließlich nach einer vorherigen Prüfung (Gasmessung) der Luft im Lagerraum auf CO betreten werden. Wenn die CO-Konzentration nach dem 15-minütigen Querlüften nicht auf den vorgeschriebenen Schwellenwert gesunken ist, sollte ein Ventilator (z. B. Staubsauger) verwendet werden.

Während des Aufenthalts im Pelletslager sollten Personen permanent einen persönlichen CO-Detektor bei sich tragen, der auf einen oberen Alarmschwellenwert von 60 ppm eingestellt ist. Der untere Alarmschwellenwert sollte auf 30 ppm eingestellt sein, sofern der Detektor eine solche Funktion bietet.

Das Betreten des Pelletslagers für kurze Zeit (maximal 30 min) wird nur empfohlen, wenn die CO-Konzentration im Pelletslager ≤ 60 ppm beträgt. Bei CO-Konzentrationen von >60 ppm muss der Lagerraum solange gelüftet werden, bis die CO-Konzentration ausreichend gesunken ist.

Aufgrund der luftdichten Konstruktion können in Erdlagern hohe CO-Konzentrationen auftreten. Daher dürfen Erdlager erst nach einer ausreichenden Belüftung und Messung der CO-Konzentration betreten werden. Es muss jederzeit eine zweite Person außerhalb des Lagers anwesend sein. Wenn nationale Vorschriften für den Betrieb in engen Räumen vorhanden sind, müssen diese eingehalten werden; andernfalls müssen die bewährten Vorgehensweisen für das Betreten und Verlassen von sowie das Arbeiten in Lagern eingehalten werden.

4. Brennstoff

Damit ein dauerhaft störungsfreier Betrieb Ihrer neuen Heizanlage gewährleistet ist, sind folgende Punkte zu beachten:

Qualität der Pellets nach EN ISO 17225-2 A1:

Die Qualität der Pellets spielt für den optimalen Betrieb Ihrer Heizanlage eine wesentliche Rolle.

Bitte achten Sie daher beim Kauf unbedingt darauf, dass die Pellets den Qualitätsvorschriften der EN ISO 17225-2, Eigenschaftsklasse A1 entsprechen. Die größtmögliche Betriebssicherheit erreichen Sie, wenn Sie Pellets von Herstellern kaufen, die eine Zertifizierung nach EN-Plus (bzw. auch DIN-Plus oder UZ38) aufweisen, da eine Zertifizierung eine laufende interne Qualitätskontrolle voraussetzt.

Durchmesser: 6 mm; Länge: 10 – 40 mm; max. 1 % bis 45 mm

Weisen Sie Ihren Pelletslieferanten vor der Bestellung auf diese Qualitätsanforderungen hin und lassen Sie sich diese bei der Lieferung bestätigen.

Auswirkungen bei Qualitätsschwankungen:

Pellets bestehen zu 100 % aus naturbelassenem Holz, daher sind geringe Schwankungen in der Brennstoffqualität normal und unterstreichen die Natürlichkeit des Brennstoffes. Diese Qualitätsschwankungen haben Einfluss auf den Verschmutzungsgrad, den Ascheanteil und in Folge auf die Reinigungsintervalle.

Eine Verkürzung der Reinigungsintervalle durch Qualitätsschwankungen der Pellets kann nicht im Zuge einer Garantiereparatur behoben werden!

5. Inbetriebnahme und Wartung

Lassen Sie Ihren neuen Heizkessel vom Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner in Betrieb nehmen. Dabei werden alle Funktionen des neuen Gerätes eingehend überprüft und Sie profitieren von Informationen, die Ihnen der Fachmann in einem ausführlichen Gespräch übermittelt. Dies, und die laut Garantie-Bedingungen vorgeschriebene Wartung des Kessels durch Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner garantieren Ihnen optimierten Einsatz und Langlebigkeit. Nur so kann der Technologie eines modernen Heizkessels entsprochen und der sichere, umweltschonende und energiesparende Betrieb sichergestellt werden.

Vor der Bestellung der Erst-Inbetriebnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Heizkessel ist ordnungsgemäß montiert und angeschlossen.
- Anlage komplett elektrisch verdrahtet.
- Anlage gespült, befüllt und entlüftet – Wärmeabnahme muss möglich sein.
- Boiler brauchwasserseitig angeschlossen und befüllt.
- Brennstoff in ausreichender Menge vorhanden (Pellets, Scheitholz, Öl oder Gas).
- Anlagenbetreiber ist bei der Inbetriebnahme anwesend.

Es kann keine Erst-Inbetriebnahme durchgeführt werden, wenn diese Punkte nicht erfüllt sind. Eventuell dadurch unnötig entstandene Kosten müssen in Rechnung gestellt werden.

Inbetriebnahme und Wartung durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner sind Bedingung für die Garantie laut beiliegender „Garantiebedingungen“.



Hinweis!

In den ersten Wochen nach der Inbetriebnahme kann Kondensat im Brennraum, Heizflächen und in der Aschenlade/Ascheraum auftreten. Dies hat keinen Einfluss auf Funktion und Lebensdauer des Kessels.

6. Kontrolle vor dem Einschalten

- ▶ **Anlagendruck (Druck des Heizungswassers):**
Die Anlage muss gefüllt und entlüftet sein. Der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1,0 bar (max. 1,8 bar) betragen. Für Fragen steht Ihr Heizungsinstallateur gerne zur Verfügung.
- ▶ **Be- und Entlüftung:**
Achten Sie auf eine gute Be- und Entlüftung des Heizraumes. Die Zuluft sollte möglichst staubfrei gehalten werden.
- ▶ **Kamin:**
Lassen Sie Ihren Kamin vom Kaminkehrer prüfen und gegebenenfalls reinigen.
- ▶ **Wasserbehälter:**
Kontrolle des Füllstandes vom Wasserbehälter der Rückbrandsicherung – siehe Pkt. 21. Füllstand Wasserbehälter auf Seite 32.

7. Funktionsprüfung

Die Funktion der Anlage und der Sicherheitseinrichtungen ist laut EN 12828 und ÖNORM B8131 jährlich von einem Fachmann (Installateur, Heizungsbauer) überprüfen und bestätigen zu lassen.

In Intervallen von 2 Jahren ist lt. ÖNORM H 5195 eine Überprüfung des Zustandes des Heizungswassers (siehe Montageanleitung – Heizungswasser) von einem Heizungsfachmann (Installateur) erforderlich, um Korrosionsschäden und Ablagerungen in der Heizungsanlage und am Heizkessel zu verhindern.

Bei Arbeiten, die eine Veränderung des Wasserinhaltes der Heizungsanlage mit sich ziehen, ist im Zeitraum von 4 bis 6 Wochen eine Überprüfung des Heizungswassers durchführen zu lassen.

Korrosionsschäden und Ablagerungen die durch nicht entsprechendes Heizungswasser entstehen, fallen nicht unter Garantie und Gewährleistung.

BEDIENUNG

8. Verkleidungstür öffnen



WARNUNG Verbrennungsgefahr

- Vor dem Öffnen der Verkleidungstür Heizkessel unbedingt vorher mit der **EIN/AUS-Taste** (siehe Fig.3, Fig.4) ausschalten und auskühlen lassen (keine Anzeige am Display).

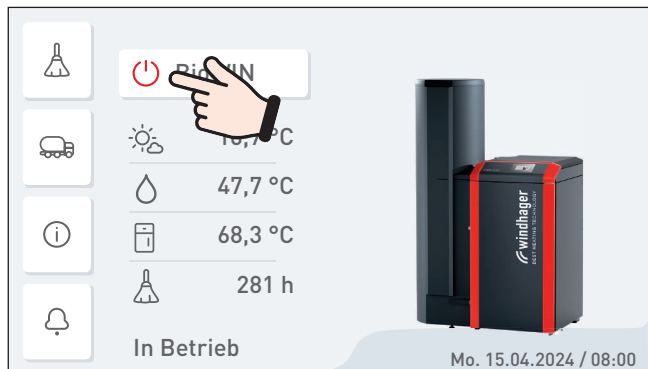


Fig. 3 Pelletsessel ausschalten



Fig. 4 Pelletsessel ausschalten

- Abdeckung oben abnehmen und Innensechskantschlüssel herausnehmen.
- Innensechskantschlüssel anstecken, eine 1/4 Umdrehung nach links drehen und Verkleidungstür öffnen – Fig.5, Fig.6.



Fig. 5 Verkleidungstür mittels Innensechskantschlüssel öffnen



Fig. 6 Verkleidungstür offen

9. Vorratsbehälter befüllen

9.1 Befüllung per Hand

Pelletsessel mit 107 oder 200 kg Vorratsbehälter

Deckel von Vorratsbehälter öffnen und Vorratsbehälter bis max. 1 cm unter den Rand befüllen.
Deckel schließen.

Betrieb mit externer Verbrennungsluft-Zuführung

Der Deckel Vorratsbehälter wird mit einem Sicherheitsschalter überwacht. Der Kessel geht nicht in Betrieb, wenn der Deckel offen ist. Wird der Deckel im Betrieb geöffnet, wechselt der Kessel nach ca. 4 min in den Ausbrand.

9.2 Vollautomatische Befüllung

Pelletsessel mit vollautomatische Pelletszuführung

Der Vorratsbehälter wird durch die vollautomatische Pelletszuführung befüllt. Die erstmalige Befüllung (Inbetriebnahme) wird durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner durchgeführt, dieser nimmt den Kessel samt Pelletszuführung in Betrieb und macht den Betreiber an Hand der Bedienungsanleitung mit der Bedienung und Reinigung des Kessels vertraut. Befüllung Pelletslager siehe Punkt 10.



Der Pelletskessel muss mind. 15 min vor dem Befüllen **ordnungsgemäß** abgeschaltet werden.

- Beim Befüllen entsteht im Pellets-Lager ein Unterdruck, dieser kann beim Pelletskessel einen Rückbrand verursachen. Daher darf der Kessel während des Befüllvorganges nicht in Betrieb sein.



► Damit kein Unterdruck im Pelletskessel entstehen kann, Brennräumtüre öffnen (Fig. 7 – siehe auch Pkt. 8. Verkleidungstür öffnen) und während des Befüllvorganges offen lassen.

- Jede Befüllung des Lagerraumes soll mit Datum und Menge auf dem Aufkleber „Befüllung Lagerraum“ dokumentiert werden – Fig. 8.



Fig.7 Brennraumtür während des Befüllvorganges öffnen

[illegible]

Fig. 8 Aufkleber „Befüllung Lagerraum“ auf Lagerraumtür

Kontrolle vor dem Befüllen des Lagerraumes bzw. Lagerbehälters



Lagerraum bzw. Lagerbehälter dürfen nur unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen betreten werden. Das Betreten von unbelüfteten Lagerräumen (insbesondere Erdtanks) erfordern strengere Maßnahmen – siehe Pkt. 3.4.1 Sicherheitsmaßnahmen nach DIN EN ISO 20023 auf Seite 8.



Bei Verwendung elektrischer Reinigungsgeräte (Industriestaubsauger) müssen folgende Voraussetzungen hinsichtlich Explosionsschutz erfüllt werden (im Wesentlichen Explosionsschutz im Inneren der Reinigungsgeräte):

- ▶ frei von jeglichen internen Zündquellen sein;
- ▶ und die Schutzart IP 54 nach IEC 60529 ausweisen.

- ▶ ob der Lagerraum frei von Fremdkörper ist > Fremdkörper entfernen.
- ▶ ob sich im Laufe der Zeit am Boden viel Staub abgesetzt hat > Staub entfernen.
Bitte beachten: Eine obere Staubschicht auf den Pellets ist normal, da durch das Nachrieseln der Pellets bei der Entnahme der vorhandene Staubanteil an die Oberfläche wandert.
- ▶ ob Pellets an der Wand aufgequollen sind, wenn der Lagerraum nicht ganz trocken ist > Pellets entfernen.



► Siehe auch Punkt 23. Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen auf Seite 36.

11. Funktionsbeschreibung, Funktionsteile und Bedienelemente

Der Pelletskessel und die Regelung INFINITY bilden eine perfekte Einheit. Kommt von der Regelung eine Wärmeanforderung, geht der Pelletskessel automatisch in Betrieb. Nach dem „Vorspülen“ (Sicherheitsfunktion) startet die Zündung und die Pelletsdosierschnecke schaltet ein. Der Brennerkopf wird automatisch mit Pellets befüllt. Bei erkannter Flammenbildung (Thermocontrol-Fühler) geht der Kessel in die Flammenstabilisierung und anschließend in den Regelbetrieb (Modulationsbetrieb) und regelt auf die vorgegebene Kesselsolltemperatur. Sinkt die abgenommene Leistung unter die minimale Nennwärmeleistung oder gibt es keine Wärmeanforderung von der Regelung, geht der Kessel in den Ausbrand. Das Gebläse läuft noch nach, bis der Brennerkopf abgekühlt ist.

11.1 BioWIN 2 Klassik / Klassik-L

Die Beschickung des Vorratsbehälter erfolgt per Hand. Ein Motor bewegt die Heizflächenreinigung vertikal und die Heizflächen bleiben sauber. Die Reinigungsrückstände von den Heizflächen fallen in den hinteren Ascheraum. Die Verbrennungsrückstände aus dem Brennerkopf fallen in die Aschelade. Bei einer Reinigungsaufforderung muss die Asche händisch entfernt werden.

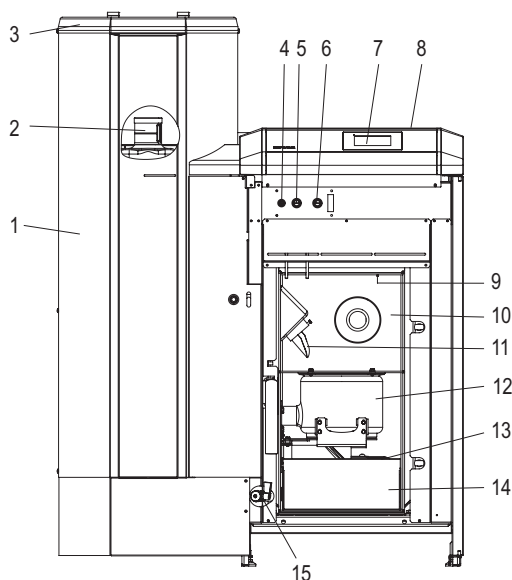


Fig. 9 BioWIN 2 Klassik
ohne Verkleidungstür und ohne Brennraumtür

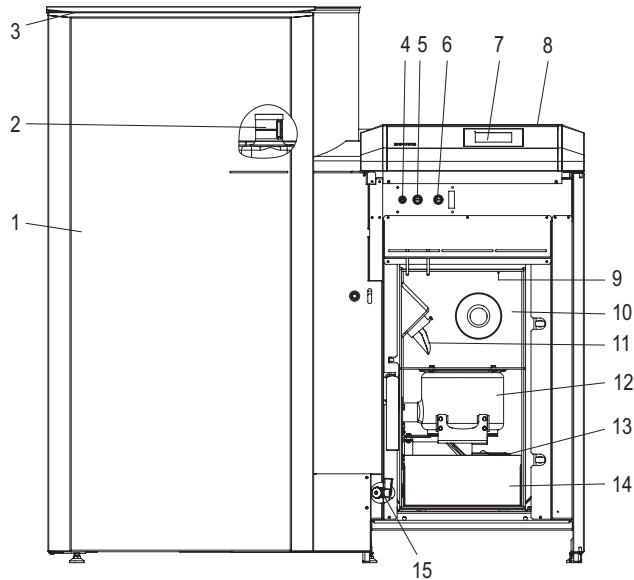


Fig. 10 BioWIN 2 Klassik-L
ohne Verkleidungstür und ohne Brennraumtür

- 1..... Pellets-Vorratsbehälter
- 2..... Wasserbehälter für Rückbrandsicherung
(hinter dem Vorratsbehälter)
- 3..... Befüll-Deckel für Pellets-Vorratsbehälter
- 4 Geräte-Sicherung T 6,3 A
- 5..... Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr
- 6 Sicherheitsthermostat-Kesseltemperatur
- 7..... InfoWIN Touch – Anzeige und Bedieneinheit
- 8 Reinigungsdeckel (mit elektrostatischem Staubabscheider) unter
Abdeckung für Nachheizflächen und Gebläsead
- 9 Thermocontrolfühler
- 10 Brennraum
- 11..... Fallrinne
- 12..... Brennerkopf
- 13..... Deckel für den Ascheraum zu Nachheizfläche
- 14..... Aschelade
- 15..... Füll- und Entleerhahn
- 16..... Reinigungspinsel
- 17..... Spachtel
- 18..... Innensechskantschlüssel
- 19..... Kratze

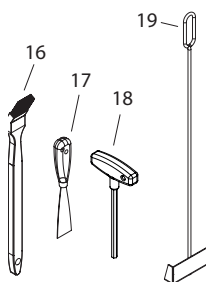


Fig. 11 Reinigungs- und Bediengeräte

11.2 BioWIN 2 DELUXE S / DELUXE SL

Ausführung wie BioWIN 2 Klassik / Klassik-L, zusätzlich mit automatischer Ascheaustragung in eine Aschebox

Vollautomatische Ascheaustragung:

Bei der vollautomatischen Ascheaustragung wird mittels Motor und Schnecke die Asche aus dem Brennraum und aus den Heizflächen in die seitlichen Aschebox unter dem Vorratsbehälter befördert. Pellets haben nur einen geringen Aschegehalt (ca. 0,5 %). Der Behälter ist daher nur 1–3 x jährlich zu entleeren.

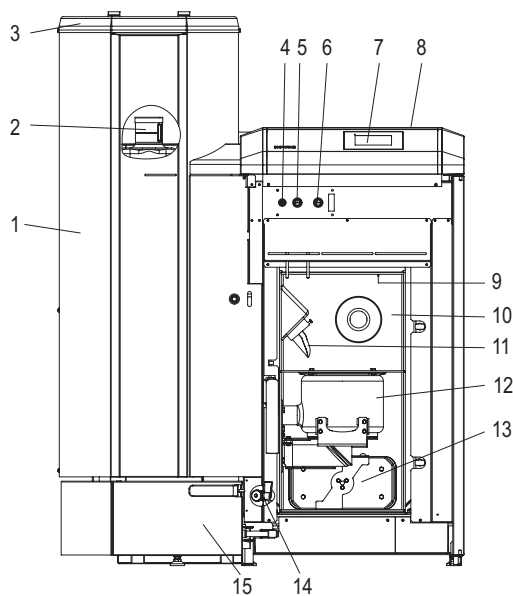


Fig. 12 BioWIN 2 DELUXE S
ohne Verkleidungstür und ohne Brennraumtür

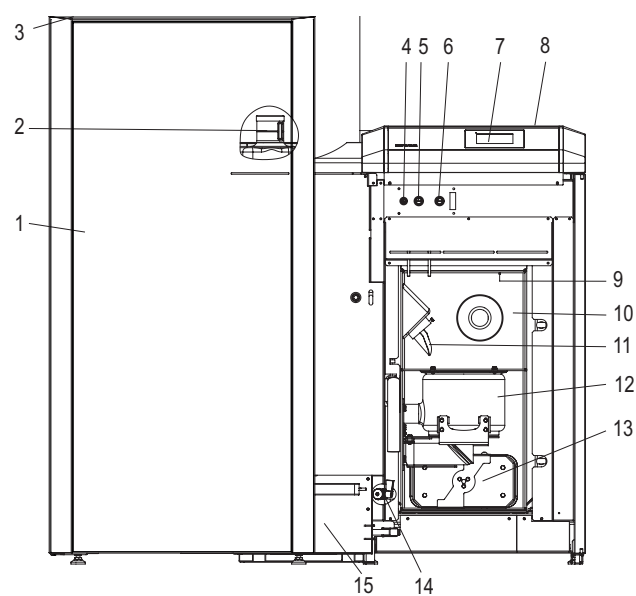


Fig. 13 BioWIN 2 DELUXE SL
ohne Verkleidungstür und ohne Brennraumtür

- 1..... Pellets-Vorratsbehälter
- 2..... Wasserbehälter für Rückbrandsicherung
(hinter dem Vorratsbehälter)
- 3..... Befüll-Deckel für Pellets-Vorratsbehälter
- 4 Geräte-Sicherung T 6,3 A
- 5..... Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr
- 6 Sicherheitsthermostat-Kesseltemperatur
- 7..... InfoWIN Touch – Anzeige und Bedieneinheit
- 8 Reinigungsdeckel (mit elektrostatischem Staubabscheider) unter Abdeckung für
Nachheizflächen und Gebläserad
- 9 Thermocontrolfühler
- 10 Brennraum
- 11..... Fallrinne
- 12..... Brennertopf
- 13..... Deckel für den Ascheraum zu Nachheizfläche
- 14..... Füll- und Entleerhahn
- 15..... Aschebox
- 16..... Reinigungspinsel
- 17..... Spachtel
- 18..... Innensechskantschlüssel

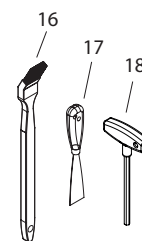


Fig. 14 Reinigungs- und Bediengeräte

11.3 BioWIN 2 DELUXE

Ausführung wie BioWIN 2 DELUXE S, zusätzlich mit vollautomatischer Pelletszuführung

Die Pelletszuführung befüllt vollautomatisch mittels wartungsfreier Saugturbine den BioWIN2 Vorratsbehälter mit Pellets aus einem Pellets-Lageraum bzw. Lagerbehälter. Die Pelletszuführung wird durch den unteren Füllstandsschalter (Näherungsschalter) im Vorratsbehälter oder am Ende der Freigabezeit bzw. am Beginn der Startzeit eingeschaltet und läuft solange bis der Vorratsbehälter voll ist. Die Befüllung wird nicht gestartet, wenn sich der Kessel im Heizbetrieb befindet oder die Zuführung über die Steuerung gesperrt ist (außerhalb der Freigabezeit z.B. Nachts). Sollte bei einer notwendigen Befüllung der Kessel in Betrieb sein, geht dieser in den Ausbrand.

Bei mehreren Ansaugsonden erfolgt die Umschaltung auf die Ansaugsonden vollautomatisch. Nach einer bestimmten Anzahl von Befüllungen des Vorratsbehälters wird auf die nächste Ansaugsonde geschaltet. Somit wird eine weitgehend gleichmäßige Entleerung des Lagerraums erreicht.

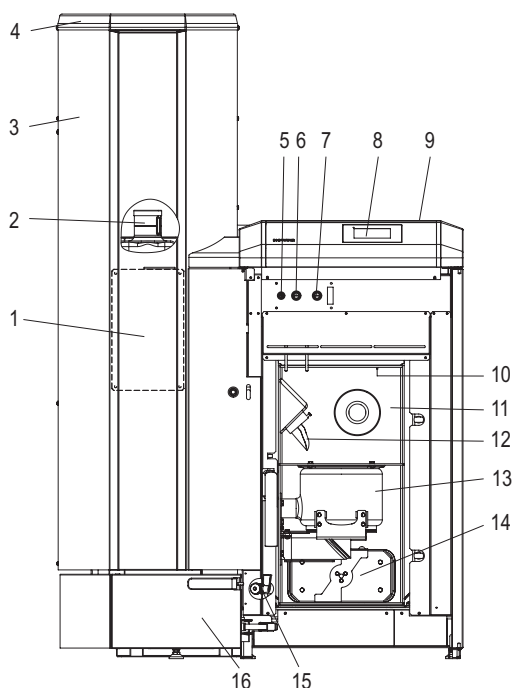


Fig. 15 BioWIN 2 DELUXE
ohne Verkleidungstür und ohne Brennraumtür

- 1..... Revisionsdeckel Vorratsbehälter unter Blende
- 2..... Wasserbehälter (hinter dem Vorratsbehälter)
- 3..... Pellets-Vorratsbehälter
- 4 Vollautomatische Pelletszuführung
- 5..... Geräte-Sicherung T 6,3 A
- 6 Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr
- 7..... Sicherheitsthermostat-Kesseltemperatur
- 8 InfoWIN Touch – Anzeige und Bedieneinheit
- 9 Reinigungsdeckel (mit elektrostatischem Staubabscheider)
unter Abdeckung für Nachheizflächen und Gebläsead
- 10 Thermocontrolfühler
- 11..... Brennraum

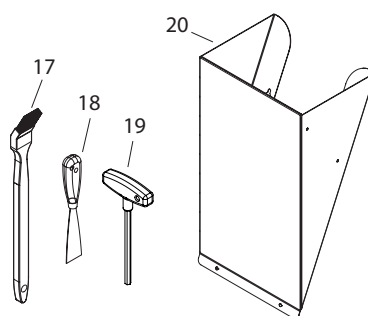


Fig. 16 Reinigungs- und Bediengeräte

- 12..... Fallrinne
- 11..... Brennertopf
- 13..... Deckel für den Ascheraum zu Nachheizfläche
- 14..... Aschelade
- 15..... Füll- und Entleerhahn
- 16..... Aschebox
- 17..... Reinigungspinsel
- 18..... Spachtel
- 19..... Innensechskantschlüssel
- 20 Pelletsschütte ¹ (Zubehör)

¹ Pelletsschütte zur Überbrückung bzw. zur händischen Befüllung des Vorratsbehälters, wenn Zuführung noch nicht fertig ist.

12. Betrieb der Heizungsanlage

12.1 Kessel einschalten

Kessel einschalten

InfoWIN Touch berühren, dann auf  drücken (Fig. 17) und „Kessel einschalten“ bestätigen – Fig. 18. Beim Hochfahren wird die Anlage eingelesen, Selbsttest startet automatisch, dabei wird der Ladescreen  angezeigt – Fig. 19.

Selbsttest

Beim Selbsttest werden einige Fühler, Schalter und Motoren überprüft.

Nach dem erfolgreichen Selbsttest wird der Startscreen (Fig. 20) angezeigt. Ist der Selbsttest nicht erfolgreich verlaufen, wird eine Meldung  angezeigt (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch).

Display AUS

Wird der InfoWIN Touch länger als 12 min. nicht betätigt, wird das Display dunkel geschaltet und nur die LED leuchtet grün. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.

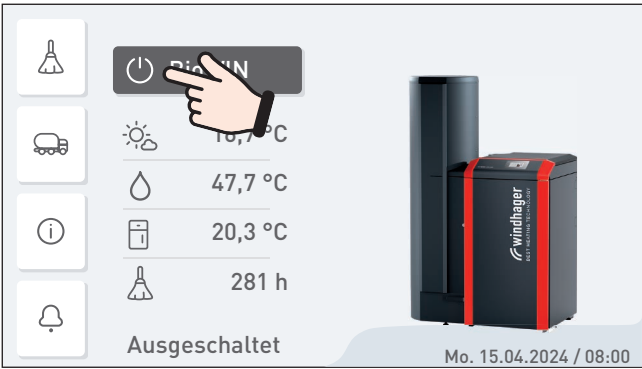


Fig. 17 Kessel einschalten

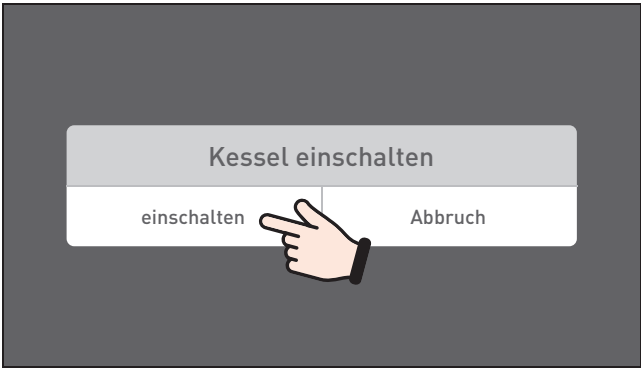


Fig. 18 Kessel einschalten bestätigen

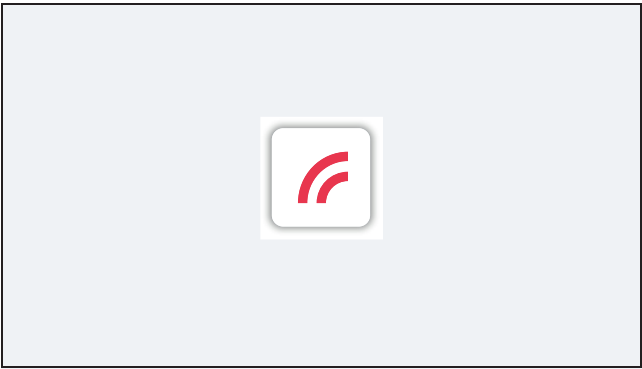


Fig. 19 Ladescreen

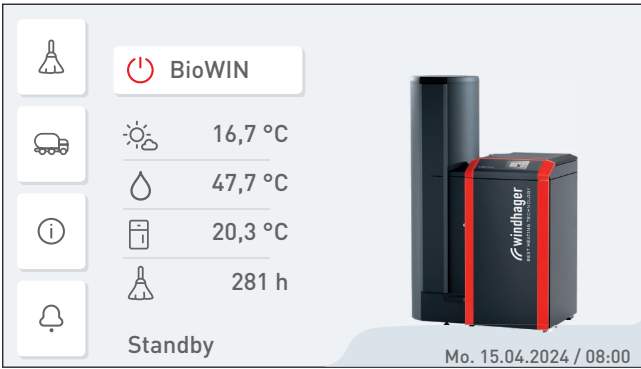


Fig. 20 Startscreen

12.2 Regelung einschalten bzw. auf Automatik-Betrieb stellen

Werkseitig ist bei der Regelung INFINITY die **Betriebswahl** schon auf „Programm 1“  eingestellt = Automatik-Betrieb.



Hinweis!

Die Bedienung des Kessels und der Regelung INFINITY sind jeweils in eigenen Bedienungsanleitungen InfoWIN Touch und Regelung INFINITY beschrieben. Bitte beachten Sie auch diese Anleitung.

12.3 Heizungsanlage ausschalten

Der Kessel soll nicht mit der EIN/AUS-Taste  am InfoWIN Touch ausgeschaltet bzw. mit dem Netzstecker stromlos gemacht werden. Die Heizungsanlage soll durch Ausschalten an der Regelung außer Betrieb genommen werden.



VORSICHT Sachschaden

Die Frostschutzfunktion ist bei ausgeschaltetem Kessel (EIN/AUS-Taste ) **nicht aktiv**.



VORSICHT Sachschaden

Der Blockierschutz für die Heizflächenreinigung und der Ascheaustragung (wird täglich um 12:00 kurz eingeschaltet) ist bei ausgeschaltetem Kessel (EIN/AUS-Taste ) **nicht aktiv**.

Ausschalter der Regelung INFINITY, die Betriebswahl auf „Standby“ stellen

- ▶ Durch kurzes Drücken auf den InfoWIN Touch wird das Display eingeschaltet, dann auf Startscreen drücken – Fig. 21.
- ▶ Im Hauptmenü auf den gewünschten Heizkreis drücken – Fig. 22.
- ▶ Betriebswahl-Taste drücken (Fig. 23) und „Standby“  auswählen und bestätigen ✓ – Fig. 24.

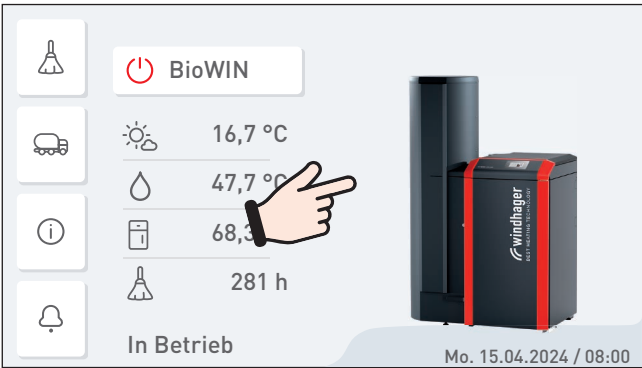


Fig. 21 Startscreen

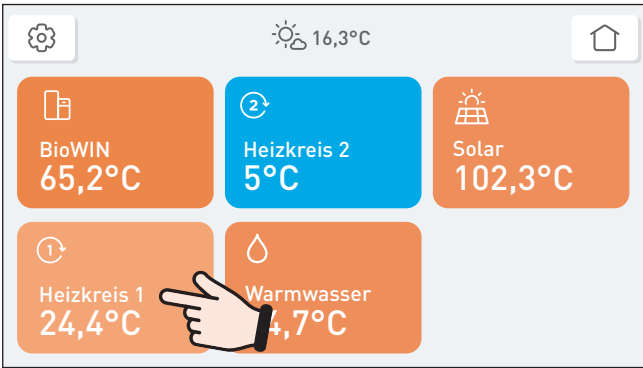


Fig. 22 Hauptmenü

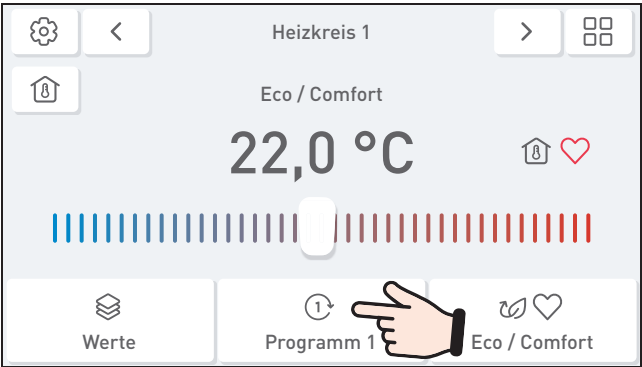


Fig. 23



Fig. 24

12.4 Notbetrieb

Fällt die Regelung aufgrund einer Störung aus, kann auf „Handbetrieb“ am InfoWIN Touch (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) ein Notbetrieb für Heizung und Brauchwasser aufrecht erhalten werden.

► Handbetrieb auswählen und bestätigen ✓ – Fig.25.



Fig.25 Handbetrieb auswählen und bestätigen

12.5 Kessel ausschalten



Hinweis!

► Für Reinigung und Wartung den Kessel ca. 2 Stunden vorher ausschalten.

Am Startscreen auf **BioWIN** (Fig. 26) oder in der Einstellungen-Anzeige auf „Kessel EIN/AUS“ (Fig. 27) drücken und dann „Kessel ausschalten“ bestätigen – Fig. 28. Beim Ausschalten wird dabei zuerst der Ausschaltscreen (Fig. 29) und dann am Startscreen **BioWIN** angezeigt – Fig. 30.

Im AUS-Betrieb ist der Kessel ausgeschaltet, das Display InfoWIN Touch dunkel geschaltet und nur die LED leuchtet grün. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.

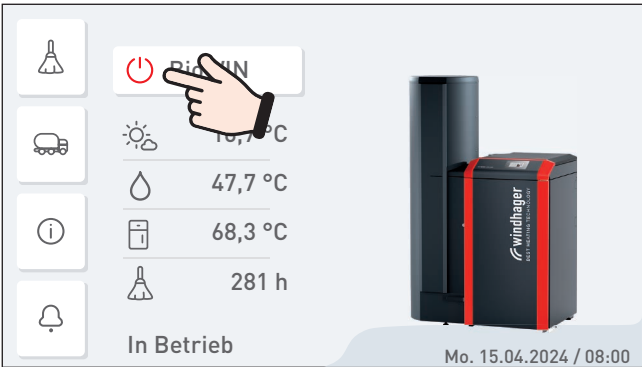


Fig. 26 Startscreen Pelletskessel



Fig. 27 Einstellungen-Anzeige



Fig. 28 Kessel ausschalten

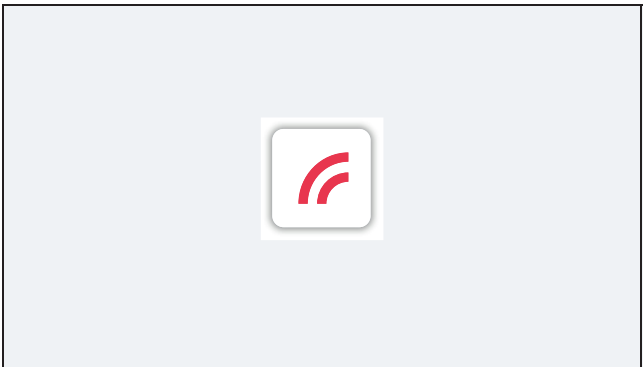


Fig. 29 Kessel wird ausgeschaltet

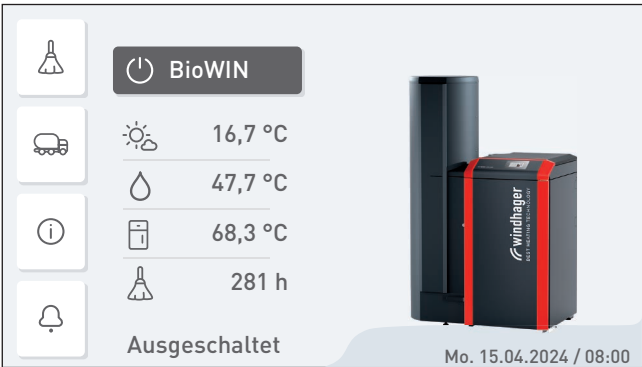


Fig. 30 Kessel ist ausgeschaltet

PFLEGE, REINIGUNG UND WARTUNG

13. Reinigungs- (Betreuungs-) Intervalle im Überblick

Der Kessel ist mit einer Reinigungs- und Entaschungsintervallanzeige ausgestattet. Die Reinigungsaufforderung „Reinigung“ und „Hauptreinigung“ wird am Display angezeigt und muss nach erfolgter Reinigung/Entaschung bestätigt werden – siehe Pkt. 13.1.

Ein sauberer Kessel spart Brennstoff und schont die Umwelt. Reinigen Sie daher Ihren Kessel immer rechtzeitig, wenn die Reinigungs- und Entaschungsaufforderung angezeigt wird!

Die Reinigungs- und Entaschungsintervalle können sich entsprechend der verwendeten Pellets (z.B. Ascheanteil), der Leistungsabnahme des Heizungssystems (häufiges ein-/ausschalten) und der Kesselgröße des Kessels (10 bis 33 kW) verkürzen bzw. verlängern.

Zusätzlich zur Reinigung ist eine Wartung notwendig. Diese wird ebenfalls im Display mit „Wartung“ angezeigt und durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner durchgeführt und ist Voraussetzung für die Garantie-Bedingungen.



Hinweis!

Hinweis für Kaskadenanlage (Anlage mit 2 bzw. 3 Kesseln): Für die Reinigung muss nur jeweils der zu reinigende Kessel abgeschaltet werden, der/die anderen Kessel können weiter in Betrieb sein.

Anzeige im Display		Was ist zu tun?	
		Kessel mit Aschelade	Kessel mit Aschebox
Reinigung	“Reinigung“ Info 520 oder 522	Aschelade entleeren und Asche unter der Nachheizfläche entfernen – siehe Pkt. 16	Aschebox entleeren – siehe Pkt. 17
	“Notbetrieb! Reinigung“ Fehler 320 oder 322	Thermocontrolfühler reinigen – siehe Pkt. 18.1	Brennraum und Brennertopf, reinigen – siehe Pkt. 18
		Reinigung bestätigen – siehe Pkt. 13.1	
Hauptreinigung	“Hauptreinigung“ Info 521 oder 523 “Notbetrieb! Hauptreinigung“ Fehler 321 oder 323	Aschelade entleeren und Asche unter der Nachheizfläche entfernen – siehe Pkt. 16	Aschebox entleeren – siehe Pkt. 17
		Brennraum und Brennertopf reinigen – siehe Pkt. 18	
		Nachheizflächen oben, Staubabscheider und Gebläserad reinigen – siehe Pkt. 19	
		Abgasrohr zum Kamin aussaugen, Staubabscheider reinigen – siehe Pkt. 20	
		Füllstand Wasserbehälter kontrollieren – siehe Pkt. 21	
		Hauptreinigung bestätigen – siehe Pkt. 13.1	
Wartung	“Wartung“ Info 524 oder Fehler 324	Wartung durch Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner innerhalb der nächsten 3 Monaten durchführen lassen. Diese ist Voraussetzung für die Garantiebedingungen – siehe Pkt. 24.	
Pelletskessel mit vollautomatischer Pelletszuführung			
mindestens 1 x pro Heizsaison		Vorratsbehälter und Klappe Zuführeinheit reinigen – siehe Pkt. 22	
alle 2 Jahre oder nach jeder fünften Lieferung		Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen – siehe Pkt. 23	

13.1 Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen



VORSICHT Sachschaden

Ohne Reinigung darf die Kesselreinigung **nicht** bestätigt werden.

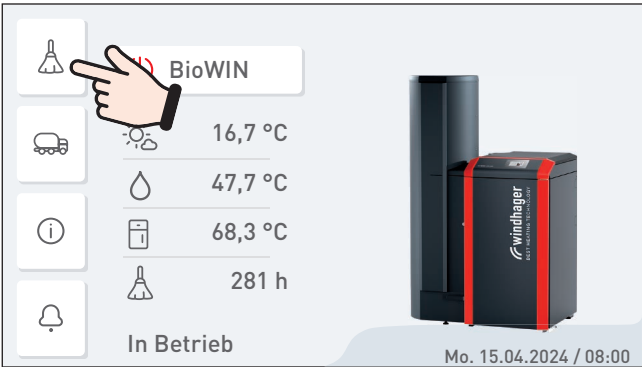


Fig. 31 Startscreen Pelletskessel



Fig. 32 Reinigung oder Hauptreinigung auswählen

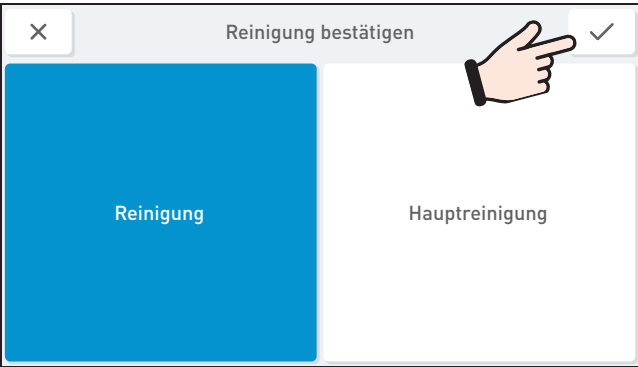
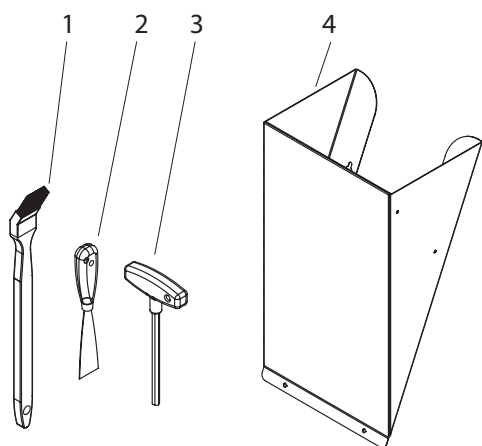


Fig. 33 Reinigung oder Hauptreinigung bestätigen

14. Pflege von Verkleidung und Display InfoWINTouch

Pflegen Sie die Verkleidung und das Display InfoWINTouch nach Bedarf mit einem feuchten Tuch. Bei stärkerer Verschmutzung verwenden Sie Seifenwasser oder verdünnte Waschlauge (keine ätzenden Mittel oder scharfkantigen Reinigungsgeräte verwenden).

15. Reinigungs- und Bediengeräte



- 1..... Reinigungspinsel
- 2..... Spachtel
- 3..... Innensechskantschlüssel
- 4 Pelletsschütte ¹
(Zubehör, nur für BioWIN 2 DELUXE)

Fig. 34 Reinigungs- und Bediengeräte

¹ Pelletsschütte zur Überbrückung bzw. zur händischen Befüllung des Vorratsbehälter, wenn Zuführung noch nicht fertig ist.

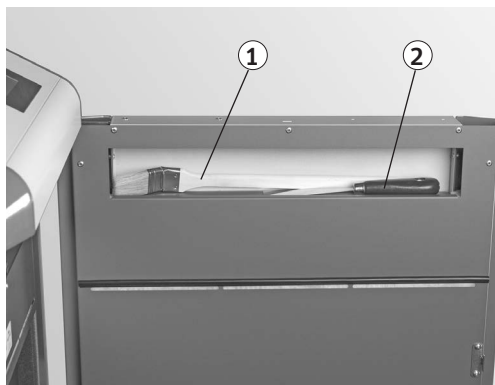


Fig. 35 Reinigungspinsel und Spachtel innen in der Verkleidungstür

16. Aschelade entleeren und Asche unter der Nachheizfläche entfernen nur bei Pelletskessel mit Aschelade



GEFAHR Brandgefahr

Die Brennraumbür darf im Betrieb nicht geöffnet werden.

- Kessel immer vorher mittels EIN/AUS-Taste ausschalten und warten, bis Ausbrandbetrieb fertig ist.
- Brandgefahr durch nicht ausgekühlte Asche! Asche in verschließbarem und nicht brennbarem Behälter auf nicht brennbarer Unterlage mindestens 48 Stunden zwischenlagern.



Hinweis!

- Kleine Mengen von Asche dürfen im Garten als Dünger verwendet werden. Größere Aschenmengen sind mit dem Restabfall zu entsorgen (Bitte gültige Gesetze beachten).
- Kessel mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 36 – siehe auch Punkt 12.5 auf Seite 20) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist (ca. 20 min).
- Verkleidungstür und Brennraumbür öffnen – Fig. 37 – siehe auch Pkt. 8.

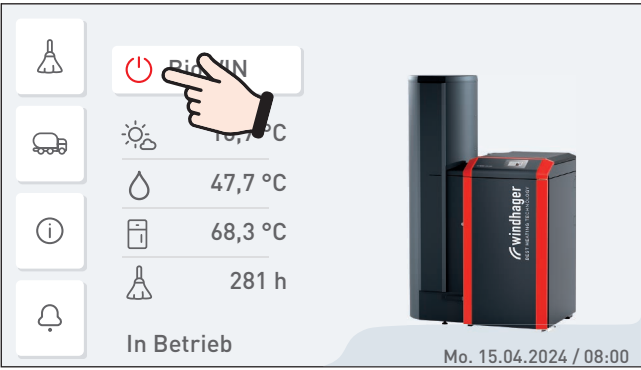


Fig. 36 Pelletskessel ausschalten



Fig.37 Verkleidungstür und Brennraumtür öffnen

- ▶ Aschelade herausnehmen und vorne vor Kessel stellen – Fig. 38.
- ▶ Mit Innensechskantschlüssel Griff bei Deckel-Nachheizflächen im Uhrzeigersinn nach unten drehen und Deckel entfernen – Fig. 39.

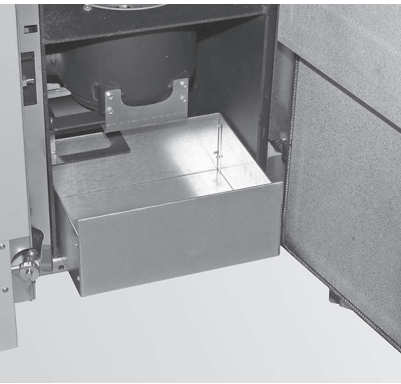


Fig. 38 Aschelade herausnehmen und vorne vor Kessel stellen

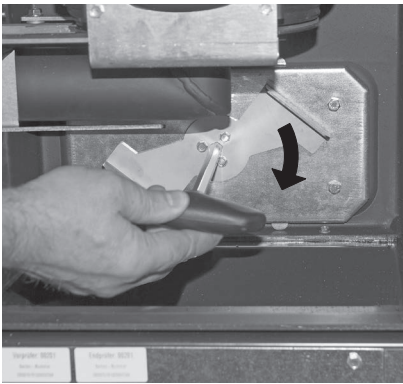


Fig. 39 Griff verdrehen und Deckel abnehmen

- ▶ Asche unter der Nachheizfläche mit Kratze in die Aschelade entfernen – Fig. 40.

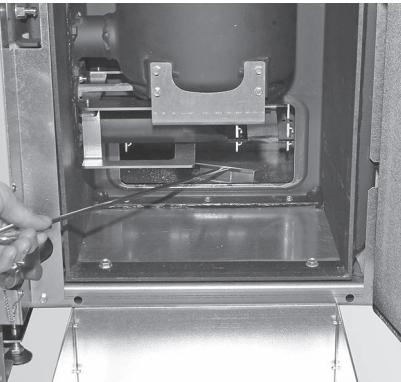


Fig. 40 Asche unter der Nachheizfläche in Aschelade entfernen

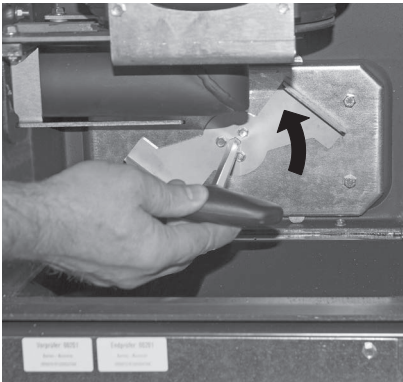


Fig. 41 Griff verdrehen gegen den Uhrzeigersinn verdrehen

Zusammenbau:

- ▶ Asche sauber entfernen, Deckel-Nachheizflächen muss gut anliegen/abdichten.
- ▶ Deckel-Nachheizflächen ansetzen und Griff gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag verdrehen – Fig. 41.
- ▶ Aschelade hineinschieben.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ **Bei Brennraumtür und Deckel-Nachheizflächen DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

17. Aschebox entleeren

nur bei Pelletskessel mit Aschebox



GEFAHR Brandgefahr

Die Brennraumbür darf im Betrieb nicht geöffnet werden.

- ▶ Kessel immer vorher mittels EIN/AUS-Taste ausschalten und warten, bis Ausbrandbetrieb fertig ist.
- ▶ Brandgefahr durch nicht ausgekühlte Asche! Asche in verschließbarem und nicht brennbarem Behälter auf nicht brennbarer Unterlage mindestens 48 Stunden zwischenlagern.



Hinweis!

- ▶ Kleine Mengen von Asche dürfen im Garten als Dünger verwendet werden. Größere Aschenmengen sind mit dem Restabfall zu entsorgen (Bitte gültige Gesetze beachten).

- ▶ Kessel mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 36 – siehe auch Punkt 12.5 auf Seite 20) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist (ca. 20 min).
- ▶ Verkleidungstür und Brennraumbür öffnen – Fig. 37 – siehe auch Pkt. 8.
- ▶ Griff bei Aschebox bis zum Anschlag herausziehen, damit die seitlichen Öffnungen in der Aschebox verschlossen werden – Fig. 42.
- ▶ Rechten unteren Spannbügelverschluss lösen – Fig. 43.



Fig. 42 Griff herausziehen



Fig. 43 Spannbügelverschluss öffnen

- ▶ Aschebox leicht nach links schieben und herausziehen – Fig. 44, Fig. 45.
- ▶ Seitliche Spannbügelverschlüsse lösen, Deckel abnehmen und Aschebox entleeren – Fig. 46, Fig. 47.



Fig. 44 Aschebox leicht nach links drücken

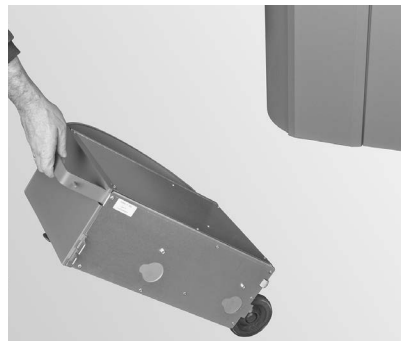


Fig. 45 Aschebox herausnehmen



Fig. 46 Spannbügelverschlüsse öffnen, Deckel abnehmen und Aschebox entleeren



Fig. 47 Aschebox entleeren



Hinweis!

Die Größe der Aschebox ist auf den max. Ascheanteil der Pellets ausgelegt. Wenn die Aschebox bei der Reinigungsaufforderung noch nicht voll ist, ist der Ascheanteil geringer.



VORSICHT Sachschaden

► **Bei Deckel DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

Zusammenbau:

- Aschebox sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.
- **Wichtig:** Griff von Aschebox wieder ganz einschieben.



VORSICHT Sachschaden

► Aschebox und Deckel beim Montieren wieder auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren – Gefahr von Falschluff!



GEFAHR Brandgefahr

Der Kessel darf nicht ohne Aschebox betrieben werden!

18. Brennraum und Brennertopf reinigen



GEFAHR Brandgefahr

Die Brennraumtür darf im Betrieb nicht geöffnet werden.

- ▶ Kessel immer vorher mittels EIN/AUS-Taste ausschalten und warten, bis Ausbrandbetrieb fertig ist.

Zur Reinigung des Brennraumes unbedingt Kessel auskühlen lassen. Vor dem Reinigen mit einem Staubsauger ist zu kontrollieren, dass sich keine Glut mehr in den Verbrennungsrückständen befindet!

- ▶ Kessel mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 36 – siehe auch Punkt 12.5 auf Seite 20) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist (ca. 20 min).
- ▶ Verkleidungstür und Brennraumtür öffnen – Fig. 37 – siehe auch Pkt. 8.

18.1 Thermocontrol-Fühler und Fallrinne reinigen

- ▶ Bei Bedarf Flugasche vom Thermocontrol-Fühler mittels Reinigungspinsel entfernen. Der Thermocontrol-Fühler befindet sich im Brennraum – Fig. 48.
- ▶ Bei Bedarf Fallrinne mittels Schraubendreher innen reinigen – Fig. 49.
- ▶ Verbrennungsrückstände mit dem Staubsauger aus dem Brennraum entfernen – Fig. 50.



Fig. 48 Thermocontrol-Fühler reinigen

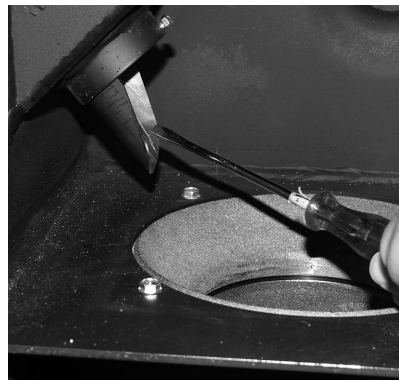


Fig. 49 Fallrinne reinigen



Fig. 50 Verbrennungsrückstände aus dem Brennraum entfernen

18.2 Brennertopf reinigen

- ▶ Konus Oberteil und Unterteil aus dem Brennertopf herausheben – Fig. 51, Fig. 52.
- ▶ Ablagerungen an den Konusen allseitig mit Pinsel reinigen bzw. der Spachtel abschaben – Fig. 53, Fig. 54



Fig. 51 Konus Oberteil herausheben



Fig. 52 Konus Unterteil herausheben



Fig. 53 Konus reinigen



Fig. 54 Konus reinigen



VORSICHT Sachschaden

- ▶ Bei der Kesselreinigung immer zuerst die gesamte Asche vom Brennraum entfernen. Erst danach den Primärluftdorn zur Reinigung herausnehmen.
- ▶ Brennertopf aussaugen (Fig. 55), Primärluftdorn herausnehmen und Bohrungen gegebenenfalls mittels kleinem Schraubendreher bzw. Bohrer vorsichtig reinigen (Löcher müssen frei sein) – Fig. 56, Fig. 57.
- ▶ Alle Sekundärluftlöcher im Brennertopf müssen frei sein – Fig. 58.



Fig. 55 Brennertopf aussaugen



Fig. 56 Primärluftdorn herausnehmen



Fig. 57 Primärluftdorn vorsichtig reinigen



Fig. 58 Sekundärluftlöcher im Brennertopf reinigen

Pflege, Reinigung und Wartung

- ▶ Verbrennungsrückstände im Brennertopf mit Staubsauger absaugen. Asche auch aus Primärluftrohr (in der Mitte des Brennertopfes) saugen – Fig. 59.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ Vor dem Einsetzen des Primärluftdornes noch einmal das Primärluftrohr in der Mitte des Brennertopfes aussaugen. Es dürfen keine Rückstände im Rohr sein (Beschädigung Zündelement!).



Fig. 59 Primärluftrohr in der Mitte des Brennertopfes aussaugen

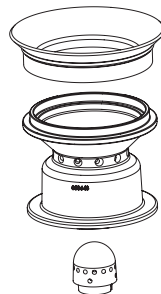


Fig. 60 Konus Oberteil und Unterteil, Primärluftdorn

Zusammenbau:

- ▶ Brenner sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge (Fig. 60) wieder zusammenstellen.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ **Bei Brennraumtür DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

- ▶ Brennraumtür und Verkleidungstür schließen, Kessel mit EIN/AUS-Taste wieder einschalten.
- ▶ Reinigungsaufforderung nach erfolgter „Reinigung“ bestätigen – siehe Pkt. 13.1.

19. Nachheizflächen oben, Staubabscheider und Gebläserad reinigen

- ▶ Kessel mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 61 – siehe auch Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) und warten, bis die Anzeige erloschen ist (ca. 20 min).



GEFAHR Stromschlag

Der Kessel samt Zubehör ist nach Ausschalten des Ein-/Aus-Tasters am InfoWIN Touch nicht komplett spannungslos!



- ▶ Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Kessel unbedingt spannungslos schalten (z.B. durch Trennen des Netzsteckers) – Fig. 64.



WARNUNG Verbrennungsgefahr

- ▶ Vor dem Berühren der Verschraubung und des Deckel-Nachheizfläche den Kessel unbedingt vorher ausschalten und auskühlen lassen.

► Abdeckung oben abheben – Fig. 62.

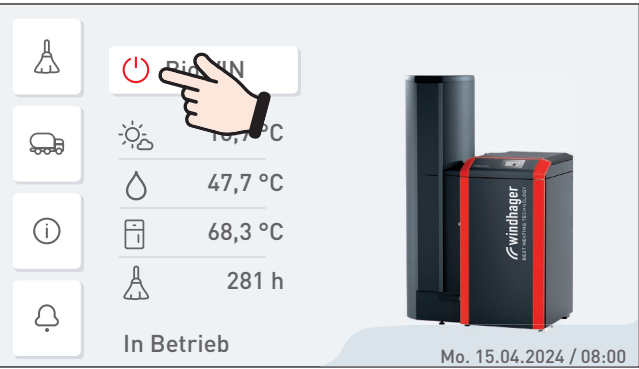


Fig. 61 Pelletskessel ausschalten



Fig. 62 Abdeckung oben abheben

► Isolierung über Deckel-Nachheizflächen entfernen – Fig. 63.

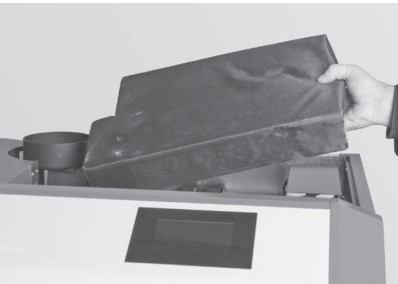


Fig. 63 Isolierung entfernen

► Geräte-Netzstecker abstecken – Fig. 64.

► Verschraubung beim Deckel aufdrehen – Fig. 65.

► Deckel herausheben, bei Pelletskessel mit elektrostatischem Staubabscheider Kabel **NICHT** abstecken, sondern Deckel vorsichtig zur Seite legen – Fig. 66, Fig. 67.

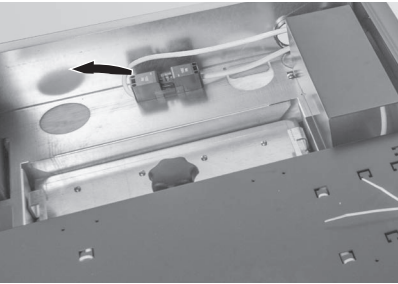


Fig. 64 Geräte-Netzstecker abstecken

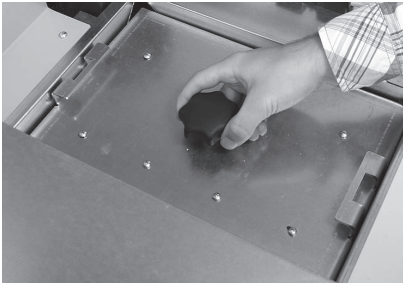


Fig. 65 Verschraubung aufdrehen

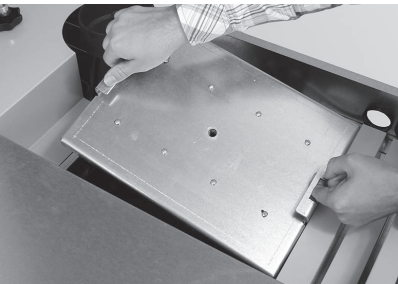


Fig. 66 Deckel herausheben

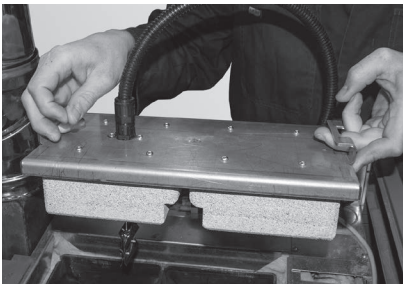


Fig. 67 Deckel herausheben, Kabel **NICHT** abstecken – Pelletskessel mit elektrostatischem Staubabscheider

Pflege, Reinigung und Wartung

- ▶ Umlenblech leicht zusammendrücken, herausnehmen und mit Pinsel reinigen (nur bei Pelletskessel mit elektrostatischem Staubabscheider) – Fig. 68, Fig. 69.
- ▶ Gebläserad mit Pinsel reinigen – Fig. 70.
- ▶ Elektrode mit Pinsel reinigen (nur bei Pelletskessel mit elektrostatischem Staubabscheider) – Fig. 71.
- ▶ Nachheizflächen oben mit Spachtel und Pinsel reinigen – Fig. 72.
- ▶ Asche aus den Nachheizflächen saugen – Fig. 73.



Fig. 68 Umlenblech herausnehmen (nur bei Pelletskessel mit elektrostatischem Staubabscheider)



Fig. 69 Umlenblech reinigen (nur bei Pelletskessel mit elektrostatischem Staubabscheider)



Fig. 70 Gebläserad reinigen und aussaugen



Fig. 71 Elektrode reinigen (nur bei Pelletskessel mit elektrostatischem Staubabscheider)



Fig. 72 Nachheizflächen reinigen



Fig. 73 Asche aussaugen

Zusammenbau:

- ▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ **Bei Deckel-Nachheizflächen DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

- ▶ Reinigungsaufforderung nach erfolgter „Hauptreinigung“ bestätigen – siehe Pkt. 13.1.

20. Abgasrohr zum Kamin, Staubabscheider

- ▶ Abgasrohr (Verbindungsrohr zwischen Pelletsessel und Kamin) bei der Reinigungsöffnung reinigen/aussaugen – Fig. 74.
- ▶ Ist im Abgasrohr ein Staubabscheider montiert (Fig. 75), diesen auf Verschmutzung kontrollieren und gegebenenfalls reinigen (siehe eigene Anleitung des Staubabscheiders).



Hinweis!

Reinigungshinweise in der Anleitung des Staubabscheiders beachten!

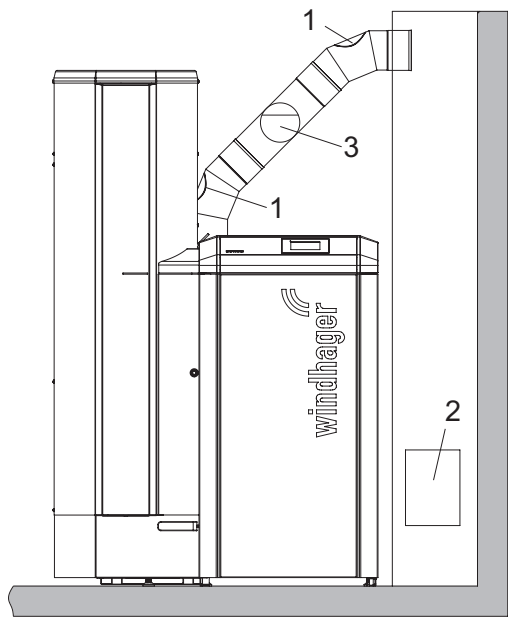


Fig. 74 Reinigungsöffnungen im Abgasrohr – Ansicht von vorne, (Skizze ohne Abgasrohr-Isolierung)

- 1..... Reinigungsöffnung im Abgasrohr (bauseits)
- 2..... Reinigungsöffnung im Kamin
- 3..... Energiespar-Zugregler/Explosionsklappe

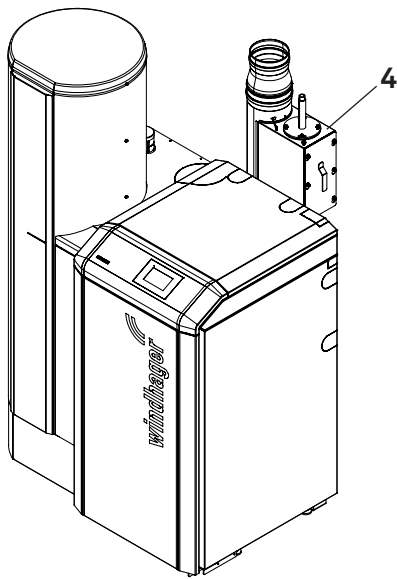


Fig. 75 Staubabscheider im Abgasrohr

- 4 Staubabscheider

21. Füllstand Wasserbehälter

- ▶ Der Wasserstand darf nicht unter der min. Markierung sein (sicherheitsrelevant). Daher den Füllstand regelmäßig kontrollieren und gegebenenfalls Wasser nachfüllen.
- ▶ Stopfen vom Wasserbehälter entfernen und nachfüllen – Fig. 76.



min. Markierung Wasserbehälter

Fig. 76 Wasserbehälter befüllen

22. Vorratsbehälter und Klappe Zuführeinheit reinigen bzw. Notbefüllung des Vorratsbehälter

nur bei Pelletskessel mit vollautomatischer Pelletszuführung

Eine Reinigung des Vorratsbehälters bzw. der Klappe in der Zuführeinheit ist nötig, wenn sich zu viel Staub angesammelt hat oder sich ein Fremdkörper im Vorratsbehälter befindet.

Können keine Pellets mit der vollautomatischen Pelletszuführung in den Vorratsbehälter befördert werden, kann eine händische Notbefüllung über den Revisionsdeckel durchgeführt werden.

- Kessel mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 77 – siehe auch Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) und warten, bis die Anzeige erloschen ist (ca. 20 min).



WARNUNG Quetschgefahr durch rotierende Schnecke

- Vor dem Öffnen des Revisionsdeckels, Heizkessel immer spannungslos machen. Geräte-Netzstecker ziehen – Fig. 80.



- Abdeckung oben abheben – Fig. 78.

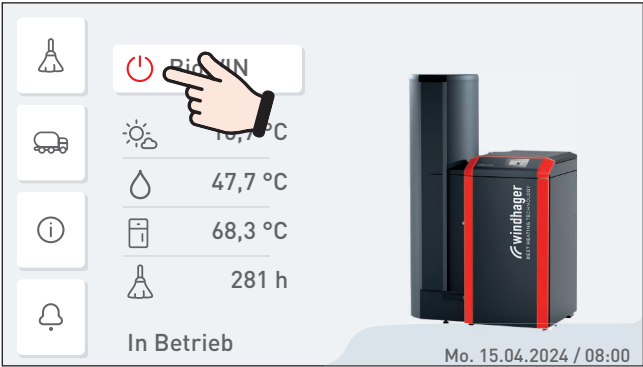


Fig. 77 Pelletskessel ausschalten



Fig. 78 Abdeckung oben abheben

- Isolierung über Deckel-Nachheizflächen entfernen – Fig. 79.
- Geräte-Netzstecker abstecken – Fig. 80.



Fig. 79 Isolierung entfernen

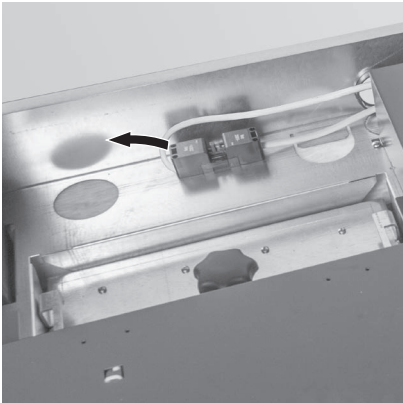


Fig. 80 Geräte-Netzstecker abziehen

- ▶ Einen Behälter für die Pellets vorne bereitstellen.
- ▶ Schraube unten bei Blende Vorratsbehälter entfernen und Blende nach unten schieben und abnehmen (ist eingehängt mit Bajonettverschluss) – Fig. 81, Fig. 82.
- ▶ Schrauben bei Revisionsdeckel entfernen und Revisionsdeckel vorsichtig abnehmen, je nach Füllstandshöhe können Pellets herausrieseln – Fig. 83.



Fig. 81 Schrauben entfernen



Fig. 82 Blende nach unten schieben und abnehmen (Bajonettverschluss)



Fig. 83 Schrauben entfernen, Revisionsdeckel abnehmen

22.1 Vorratsbehälter und Klappe Zuführung reinigen

- ▶ Pellets und Staub aus Vorratsbehälter entfernen.
- ▶ Staub auf der Klappe Zuführeinheit und am Näherungsschalter entfernen (Fig. 84, Fig. 85), Klappe auf Leichtgängigkeit prüfen. Klappe muss im geschlossenen Zustand vollflächig an der Dichtung anliegen.

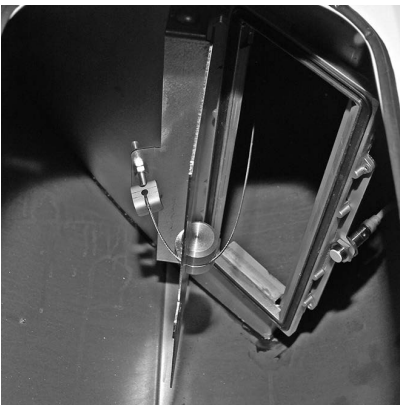


Fig. 84 Klappe Zuführeinheit

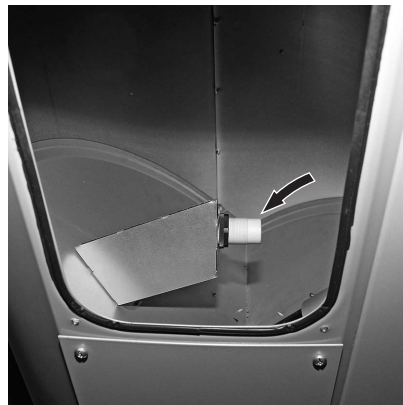


Fig. 85 Näherungsschalter Zuführeinheit

22.2 Notbefüllung des Vorratsbehälter

- ▶ Pellets bei der Revisionsöffnung mit einem kleinen Kübel oder Schaufel in den Vorratsbehälter einfüllen bzw. Pelletsschütte (Zubehör – Pelletsschütte zur Überbrückung bzw. zur händischen Befüllung des Vorratsbehälter, wenn Zuführung noch nicht fertig ist) befestigen und Pellets einfüllen – Fig. 86.
- ▶ Revisionsdeckel als Berührungsschutz vor der Öffnung zur Förderschnecke montieren – Fig. 86.



GEFAHR Verletzung

Bei Ausführung Pelletskessel mit externe Verbrennungsluft-Zuführung muss die Revisionsöffnung im Betrieb immer dicht verschlossen sein.

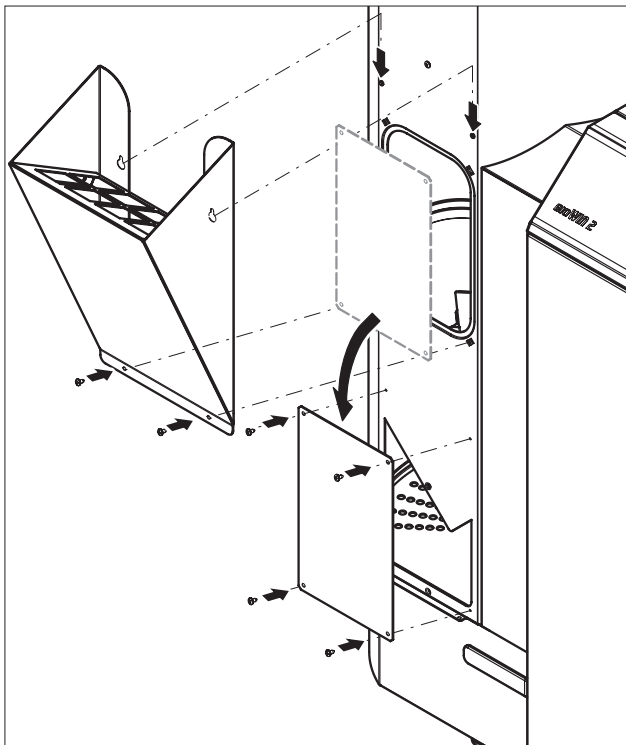


Fig. 86 Pelletsschütte und Revisionsdeckel montieren

Zusammenbau:

- ▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ Bei Revisionsdeckel **DICHTHEIT kontrollieren**. Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

23. Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen

nur Pelletskessel mit vollautomatischer Pelletszuführung

Laut Norm DIN EN ISO 20023 sollten Pelletslager mindestens einmal alle 2 Jahre oder nach jeder fünften Lieferung, je nachdem was zuerst eintritt, gründlich gereinigt werden.



GEFAHR Erstickungsgefahr

Lagerraum bzw. Lagerbehälter dürfen nur unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen betreten werden. Das Betreten von unbelüfteten Lagerräumen (insbesondere Erdtanks) erfordern strengere Maßnahmen – siehe Pkt. 3.4.1 Sicherheitsmaßnahmen nach DIN EN ISO 20023 auf Seite 8.



Tipp!

Die patentierte Raumaustragung erleichtert Ihnen die Wartung Ihres Lagerraumes. Sie können die Umschaltung zwischen den Ansaugsonden sperren (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch). Dadurch werden die Pellets nur von einer Sonde oder einer „Zone“ entnommen und der Lagerraum an dieser Stelle vollständig entleert. Danach wird die Umschaltung wieder auf „automatisch“ eingestellt und der Betrieb ungehindert mit allen Sonde fortgesetzt. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Lagerraum regelmäßig vollständig zu entleeren.



Pelletsstaub ist voll biologisch und kann daher als Bio-Müll entsorgt werden.



VORSICHT Sachschaden

Beim Betreten des Lagerraumes bzw. Lagerbehälter, nicht auf die Pellets um die Ansaugsonde steigen.



GEFAHR Explosionsgefahr

Bei Verwendung elektrischer Reinigungsgeräte (Industriestaubsauger) müssen folgende Voraussetzungen hinsichtlich Explosionsschutz erfüllt werden (im Wesentlichen Explosionsschutz im Inneren der Reinigungsgeräte):

- frei von jeglichen internen Zündquellen sein;
- und die Schutzart IP 54 nach IEC 60529 ausweisen.

Bitte auch die Sicherheitshinweis auf dem Lagerraum-Aufkleber beachten:

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung	Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Gefahr von schädlichen CO-Konzentrationen, Lagerraum während der ersten vier Wochen nach einer neuen Pelletlieferung nicht betreten.		Betreten des Lagers nur unter Aufsicht einer außerhalb des Lagerraums stehenden Person, die bei Unfall Hilfe leisten kann.
	Unbefugten ist der Zutritt verboten. Tür geschlossen halten. Kinder fernhalten.		Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile.
	Rauchen, Feuer und andere Zündquellen verboten.		Pellets vor Feuchtigkeit schützen.
	Pelletkessel mind. 15 Minuten vor dem Betreten und/oder Befüllen des Lagers abschalten.		Für Lager über 15 t: Zutritt nur mit einem persönlichen CO-Detektor.
	Vor dem Betreten für ausreichende Belüftung sorgen. Belüftung muss während des Aufenthalts aufrechterhalten werden.		

Bei Unwohlsein Lagerraum sofort verlassen und einen Arzt aufsuchen!

24. Wartung

Zusätzlich zur Reinigung Ihres Pelletsessel ist eine Wartung notwendig. Diese wird ebenfalls im Display mit „Wartung“ angezeigt (Fig. 87) und durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner durchgeführt und ist Voraussetzung für die Garantiebedingungen. Die Wartung muss nach Anforderung am InfoWIN Touch (Info 524 bzw. Fehler 324) vereinbart werden oder spätestens laut dem Datum auf der Prüfplakette durchgeführt werden – Fig. 88.



Fig. 87 Display mit „Wartung“

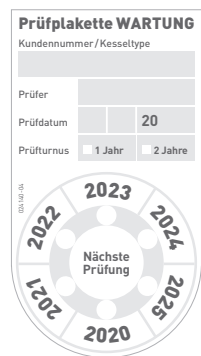


Fig. 88 Prüfplakette für die Wartung

TECHNISCHE DATEN

25. Pelletskessel ohne Staubabscheider

Technische Daten für Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1 siehe Montageanleitung.

Pelletskessel	Einheit		BioWIN 102	BioWIN 152	BioWIN 212	BioWIN 262	BioWIN 332
Kesselklasse lt. EN 303-5			5				
Betriebsweise des Kessels			Unterdruck-Heizkessel; nicht kondensierend; Saugzuggebläse; kein KWK-Gerät; kein Kombi-Heizgerät				
Brennstoffart		zulässig	Pellets nach EN ISO 17225-2, Eigenschaftsklasse A1, Ø 6 mm, Länge 10 – 40 mm				
Brennstoff-Wassergehalt	%	zulässig	≤10				
Nennwärmeleistung	kW		10,5	15	21	25,9	32,5
Wärmeleistungsbereich (30 – 100 %)	kW	70/50 °C	3,0 – 10,5	4,3 – 15,0	6,0 – 21,0	7,6 – 25,9	9,8 – 32,5
Förderdruck am Abgasanschluss (Unterdruck)	Pa	Teillast Nennlast	-20 bis 0 -20 bis -5				
Kesselwasserinhalt	l		39		47		
wasserseitiger Widerstand	mbar	ΔT = 20 K ΔT = 10 K	1,0 3,6	2,1 7,6	3,9 14,3	5,8 21,5	8,6 31,1
Regelbereich der Kesseltemperatur	°C		60 – 75 (85) ¹				
Rücklauftemperatur	°C	min.	20 ²				
Elektrische Absicherung Zuleitung	A		13 (träge)				
mittlerer Schalldruckpegel L _{p,A} in 1 m Entfernung	dB(A)	Kessel Nennlast	45,7	45,7	46,1	46,5	47,6
Inhalt Pelletsvorratsbehälter	kg	Klassik / DELUXE S Klassik-L / DELUXE SL DELUXE	107 200 max. 71				
Gesamtgewicht netto	kg	Klassik / Klassik-L DELUXE / DELUXE S / DELUXE SL	247 / 300 286 / 272 / 325		269 / 322 308 / 295 / 348		
Abmessungen B x T x H	mm	Klassik / DELUXE S DELUXE Klassik-L / DELUXE SL	1075 x 710 x 1453 1075 x 710 x 1705 1422 x 710 x 1470		1075 x 780 x 1453 1075 x 780 x 1705 1422 x 780 x 1470		
weitere Abmessungen und Gewichte siehe Montageanleitung							
Werte aus Typenprüfung:							
Abgastemperatur	°C	Teillast Nennlast	52 82	55 89	60 101	62 102	66 103
Elektrische Leistungsaufnahme Pelletszuführung:							
Automatische Pelletszuführung	kW	Standard Zubehör BIOBOOST	1,450 1,748				
Maximale Stromaufnahme Pelletszuführung	A	Standard Zubehör BIOBOOST	6,5 8,1				
Elektrische Leistungsaufnahme Pelletskessel:							
maximal beim Zünden	kW		1,054				
Zündvorgang	Wh		128				
Hilfsenergie Q _{min} / Q _N	kW	Teillast Nennlast	0,018 0,034	0,020 0,039	0,023 0,047	0,026 0,053	0,029 0,064
Schlumberbetrieb (Standby)	kW		0,009				

¹ nur mit Pufferspeicherbetrieb
² im Anheizbetrieb min. Rücklauftemperatur 15 °C (Absenkbetrieb/Heizbetrieb)

26. Pelletskessel mit integriertem Staubabscheider

Technische Daten für Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1 siehe Montageanleitung.

Pelletskessel	Einheit		BioWIN 102e	BioWIN 152e	BioWIN 212e	BioWIN 262e	BioWIN 332e
Kesselklasse lt. EN 303-5			5				
Betriebsweise des Kessels		Unterdruck-Heizkessel; nicht kondensierend; Saugzuggebläse; kein KWK-Gerät; kein Kombi-Heizgerät, mit integriertem Staubabscheider					
Brennstoffart		zulässig	Pellets nach EN ISO 17225-2, Eigenschaftsklasse A1, Ø 6 mm, Länge 10 – 40 mm				
Brennstoff-Wassergehalt	%	zulässig	≤10				
Nennwärmeleistung	kW		10,5	15	21	25,9	32,5
Wärmeleistungsbereich (30 – 100 %)	kW	70/50 °C	3,0 – 10,5	4,3 – 15,0	6,0 – 21,0	7,6 – 25,9	9,8 – 32,5
Förderdruck am Abgasanschluss (Unterdruck)	Pa	Teillast Nennlast	-20 bis 0 -20 bis -5				
Kesselwasserinhalt	l		39		47		
wasserseitiger Widerstand	mbar	ΔT = 20 K ΔT = 10 K	1,0 3,6	2,1 7,6	3,9 14,3	5,8 21,5	8,6 31,1
Regelbereich der Kesseltemperatur	°C		60 – 75 (85) ¹				
Rücklauftemperatur	°C	min.	20 ²				
Elektrische Absicherung Zuleitung	A		13 (träge)				
mittlerer Schalldruckpegel L _{p,A} in 1 m Entfernung	dB(A)	Kessel Nennlast	45,7	45,7	46,1	46,5	47,6
Inhalt Pelletsvorratsbehälter	kg	Klassik / DELUXE S Klassik-L / DELUXE SL DELUXE	107 200 max. 71				
Gesamtgewicht netto	kg	Klassik / Klassik-L DELUXE / DELUXE S / DELUXE SL	250,5 / 303,5 289,5 / 275,5 / 328,5		272,5 / 325,5 311,5 / 298,5 / 351,5		
Abmessungen B x T x H	mm	Klassik / DELUXE S DELUXE Klassik-L / DELUXE SL	1075 x 710 x 1453 1075 x 710 x 1705 1422 x 710 x 1470		1075 x 780 x 1453 1075 x 780 x 1705 1422 x 780 x 1470		
weitere Abmessungen und Gewichte siehe Montageanleitung							
Werte aus Typenprüfung:							
Abgastemperatur	°C	Teillast Nennlast	57 86	59 91	62 100	63 98	64 94
Elektrische Leistungsaufnahme Pelletszuführung:							
Automatische Pelletszuführung	kW	Standard Zubehör BIOBOOST	1,450 1,748				
Maximale Stromaufnahme Pelletszuführung	A	Standard Zubehör BIOBOOST	6,5 8,1				
Elektrische Leistungsaufnahme Pelletskessel:							
maximal beim Zünden	kW		1,054				
Zündvorgang	Wh		128				
Hilfsenergie Q _{min} / Q _N	kW	Teillast Nennlast	0,021 0,039	0,031 0,049	0,045 0,066	0,048 0,074	0,053 0,088
Schlumberbetrieb (Standby)	kW		0,009				

¹ nur mit Pufferspeicherbetrieb
² im Anheizbetrieb min. Rücklauftemperatur 15 °C (Absenkbetrieb/Heizbetrieb)

PRODUKTDATENBLATT

Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1187					Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1189							
Modellkennung ¹	Energieeffizienzklasse	Nennwärmeleistung	Energieeffizienzindex	Raumheizungs- Jahresnutzungsgrad	Kesselwirkungsgrad NCV ²		Kesselwirkungsgrad GCV ³		Raumheizungsjahresemissionen			
					Teillast	Nennlast	Teillast	Nennlast	CO	NO _x	OGC	Staub
		kW		%	%	%	%	%	mg/m _N ³ (10 % O ₂)			
Pelletskessel ohne Staubabscheider												
BioWIN 102	A ⁺	11	119	81	92,2	93,2	85,3	86,3	131	94	3	18
BioWIN 152	A ⁺	15	120	82	93,1	93,3	86,3	86,4	117	96	2	18
BioWIN 212	A ⁺	21	123	83	94,5	93,6	87,5	86,6	92	99	1	18
BioWIN 262	A ⁺	26	122	83	93,6	93,3	86,7	86,3	90	107	1	18
BioWIN 332	A ⁺	33	121	82	92,4	92,8	85,6	85,9	87	120	1	17
Pelletskessel mit integriertem Staubabscheider												
BioWIN 102e	A ⁺	11	118	80	92,2	94,1	82,5	83,4	79	101	3	4
BioWIN 152e	A ⁺	15	119	81	92,6	94,1	83,3	83,5	64	104	2	4
BioWIN 212e	A ⁺	21	119	81	93,3	94,2	84,6	83,8	42	110	1	4
BioWIN 262e	A ⁺	26	120	81	93,5	94,5	83,8	83,5	58	109	1	3
BioWIN 332e	A ⁺	33	120	82	93,9	95,0	82,7	83,0	82	106	1	2

¹ Vollständige Modellbezeichnungen entsprechend den Komfortvarianten sind nicht berücksichtigt. Beispiel: SL – Wochenbehälter

² Net Calorific Value

³ Gross Calorific Value

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

für die Pellets-Kesselreihe BioWIN 2

Hersteller: HIDU GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Name und Adresse der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

Christian Schitter
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung: Pellets-Kesselreihe BioWIN 2

Die Geräte sind konform mit den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG), der EMV-Richtlinie (2014/30/EU), der Ökodesign-Richtlinie (2009/125/EG) sowie der Verordnung (EU) 2015/1189.

Des Weiteren erklären wir, dass folgende technische Normen angewandt worden sind:

EN 303-5:	2023-06	EN 60335-1:	2020-09
EN 61000-6-3:	2007 + A1: 2011	EN 60335-2-102:	2016-09
EN 61000-6-2:	2005		

HIDU GmbH



Johann Egger, Strategy Execution Officer
Seekirchen, am 26. 08. 2024

ENTSORGUNG/RECYCLING

Entsorgung der Verpackung

- ▶ Das Verpackungsmaterial (Holzverschlag, Kartonagen, Einlegezettel, Kunststoff-Folien und -beutel usw.) ist nach den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen sachgerecht zu entsorgen.

Entsorgung von Komponenten oder Heizkessel

- ▶ Fachgerecht entsorgen, d.h. getrennt nach Materialgruppen der zu entsorgenden Teile.
- ▶ Keinesfalls Elektro- oder Elektronikschrott einfach in den Müll, sondern an die dafür vorgesehenen öffentlichen Sammelstellen abgeben.
- ▶ Grundsätzlich so umweltverträglich entsorgen, wie es dem Stand der Umweltschutz-, Wiederaufbereitungs- und Entsorgungstechnik entspricht.

+ GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponenten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, das Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.



windhager.com

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: HIDU GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, info@at.windhager.com, Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

 **windhager**
BEST HEATING TECHNOLOGY